

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

**Abonnements-Preis:**  
 Vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr.,  
 für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz  
 Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

**Insertions-Gebühr:**  
 für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

# Berliner Börsen-Zeitung

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börsen-Courier,  
 ein tabellarisches Uebersichtsblatt,  
 Donnerstag Abend;  
 Allgemeine Verlosungs-Tabelle,  
 je nach Massgabe des Stoffs;  
 Die Börse des Lebens,  
 ein feuilletonistisches Beiblatt,  
 Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Telegr. Depeschen d. Berl. Börs.-Zeitg.

**Breslau, 25. Mai, 12 Uhr 22 Min. Mittags.** Alte Freiburger Actien 126½ bez., junge Freiburger 121¼ bez., — Oberschlesische Litt. A 143 Geld, do. B. 134½ bz., — do. C, 134½ bz., — Cosel-Oderberger 68 Br., Oppeln-Tarnowitzer 82½ bez., Brieg-Neisser 77½ Br., Schlesischer Bankverein 95½ Gld., Darmstädter Bank-Actien 106½ Gld., — Disconto-Commandit-Antheile 112½ Gld., Oesterr. Credit-Actien 117 bez., Oesterr. Bank-Noten 97½ bez., Poln. Banknoten 96½ bez., Minerva 96 bez. — Die Börse zeigte heute bei ziemlich lebhaftem Umsatz eine günstige Stimmung.

## Telegraphische Depeschen.

**Paris, 24. Mai. (W. T. B.)** Der heutige „Moniteur“ theilt mit, dass der Kaiser, die Kaiserin und der König von Baiern erst heute aus Fontainebleau in Paris eintreffen werden, und dass auf dem Marsfelde keine Revue vor dem Könige stattfinden.

**Marseille, 23. Mai. (Ag. Havas.)** Wir haben heute mit den hier eingetroffenen Postdampfschiff-Nachrichten aus Constantinopel vom 14. d. erhalten. — Herr de Tallyrand, der Französische Commissair in den Donaufürstenthümern, hat einen seiner Secretaire mit einer Mission an den Divan nach Constantinopel gesandt. — Der Kaiser von Oesterreich hat mehreren vornehmen Personen in den Fürstenthümern Ordensdecorationen geschickt; eben dasselbe ist von Seiten des Kaisers Alexander II. geschehen, welcher unter andern Personen auch dem Metropolitan einen Orden verliehen hat. — Die Tagespresse in den Fürstenthümern spricht sich mit Energie für die Union aus. — Kürzlich haben die bedeutendsten Banquiers und Kaufleute in Constantinopel bei dem Herrn Baltazzi eine Zusammenkunft gehabt, um sich über neue Anstrengungen zu Gunsten der Errichtung einer Bank zu beraten. — Die Pforte hat durch die Journale in Constantinopel die Berichte über die Meetings veröffentlicht lassen, welche zu Gunsten des Durchstichs des Isthmus von Suez gehalten worden sind.

**London, 23. Mai. (Ag. Havas.)** Admiral Napier verlangte in der gestrigen Sitzung des Unterhauses, dass England bei der suchtbaren Vermehrung der Französischen Marine seine eigene Flotte verstärken solle. — Aus New York schreibt man unter dem 9. d., das Amerikanische Cabinet glaube, England habe gute Gründe, um die Erneuerung des Dallas-Clarendon-Vertrags zu wünschen.

## Unsere heutige Post.

— In Beziehung auf die Gestaltung der Dividenden-Verhältnisse der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn pro 1856 geht uns heute Folgendes von verlässlicher Seite zu: Bekanntlich sollte am Sonabend eine Verwaltungsraths-Sitzung stattfinden, worin eine definitive Feststellung der Dividende erfolgen sollte. Dies hat aber nicht der Fall sein können, indem der Direction ein Ministerial-Schreiben zugegangen war, in welchem die Feststellung der Dividende von Neuem hinausgeschoben wird. Wie unsere Leser aus unseren bisherigen Mittheilungen wissen, hatte die Direction ursprünglich eine Dividende von 8½ % vorgeschlagen; es war dieser Satz später auf 7 % reducirt worden; von Seiten der Regierungs-Commissariats war nach vorgängiger genauer Revision aller Verhältnisse und unter einer darauf basirenden ausführlichen Motivirung diesem Vorschlag ein Gegenvorschlag von 5½ % entgegengesetzt worden; und endlich gewann es in den letzten Tagen auf Grund eines weiteren Vorschlages an Wahrscheinlichkeit, dass schliesslich 6 % werde bewilligt werden. Diese ganze Sachlage hat gegenwärtig eine vollständige Veränderung erfahren, indem, wie uns berichtet wird, der Herr Handelsminister selbst diese sämtlichen Vorschläge verworfen hat und statt dessen die ganze bisher aufgestellte Rechnung der Direction zu einer nochmaligen Aenderung zurückgestellt hat. Es ist die bisher aufgestellte Rechnung als nach unrichtigen Principien angelegt bezeichnet, der Direction eine Menge Andeutungen gegeben, wie dieselbe aufgestellt werden solle, und dabei unter Andern bemerkt, dass die noch vorhandenen schwebenden Schulden im Gesamtbetrage von ca. 418,000 Thlr. innerhalb 4 Jahren, nämlich von 1856 bis 1860 incl. getilgt, und dass also darauf auch bereits bei der Rechnungsaufstellung pro 1856 gerücksichtigt werden müsse; es solle hiernach die Direction nach der so angelegten Rechnung einen anderweiten Dividenden-Vorschlag begründen. Der Art ist, wie uns berichtet wird, momentan die Sachlage, woraus hervorgeht, dass diese Verhältnisse jedenfalls noch für Wochen in der

Schwebe bleiben, die schliessliche Dividende aber schwerlich die Höhe erreichen wird, die man nach allen bisherigen Andeutungen zu erwarten Anhaltspunkte hatte.

— Unmittelbar nach der übermorgen in Dessau stattfindenden Generalversammlung der Dessauer Credit-Anstalt findet eine Verwaltungsraths-Sitzung statt. Es geht uns das Gerücht, dass in dieser Verwaltungsraths-Sitzung die 4. Einzahlung von 4 % werde beschlossene werden, von so vielfachen Seiten zu, dass wir desselben jedenfalls im Interesse unserer Leser schon jetzt Erwähnung thun wollen, wiewohl sich naturgemäss im Voraus über derartige Beschlüsse Lichts Definitives melden lässt. Wenn wir die Haltung der heutigen Börse mit diesem Gerücht zusammenhalten, so scheint jedenfalls eine vorherige Kenntniss einer derart. Absicht vorgezogen zu haben, da durch starke Verkäufe der Cours bereits heute bedeutend gedrückt wurde.

— Um mehrfachen an uns ergangenen Anfragen zu genügen, bemerken wir, dass die Stücke der neuen Serie jetzt zur Verausgabung langter 4procent. Köln-Mindener Eisenbahn Prioritäten bereits erschienen sind und fortgesetzt jeden Moment in Empfang genommen werden können.

— Es findet heut in Ratibor eine Sitzung des Verwaltungsrathes der Cosel-Oderberger Eisenbahn statt, und es haben sich von hier zu dem Behuf die Herren Rechts-Anwalt Lewald, Banquier Gerson, Bleichlöcher und Hirschfeld als Mitglieder des Verwaltungsrathes dorthin begeben. Es wird in dieser Sitzung ein Beschluss gefasst werden über die Modalitäten der Verausgabung für die neue 5 % Stamm-Prioritäts-Anleihe im Betrage von 1½ Million Thlr., so wie denn auch ein Vorschlag zur Discussion kommen wird, die Dividende für das verflossene Jahr, deren Auszahlung bekanntlich von Seiten des Handels-Ministeriums suspendirt worden war, von dem Ertrage dieser Anleihe zu berichtigen.

† **Breslau, 24. Mai.** In Bezug auf die Neisse-Brieger Eisenbahn kann ich Ihnen mittheilen, dass der Herr Handelsminister in den letzten Wochen eine Extrarevision hinsichtlich des technischen und finanziellen Standes der Bahn angeordnet hat, und dass sich bei derselben ein in jeder Hinsicht günstiges Resultat herausgestellt hat, so dass die gegenwärtige Verwaltung allen Anforderungen durchaus genügt.

— **Fosen, 24. Mai.** Schon seit längerer Zeit dachte die Direction der hiesigen städtischen Gasanstalt auf ein Mittel, um in geeigneter Weise eine möglichst grössere Bethheiligung des Publikums an der Benutzung der Anstalt und überhaupt eine bedeutendere Consumption von Gas zu erzielen. Nunmehr zu der Ueberzeugung gelangt, dass der Grund der bisher verhältnissmässig geringen Bethheiligung hauptsächlich daran liegt, dass die Privaten die Anlagekosten scheuen, ist Seitens der Communalbehörden beschlossen worden, für Private die Einrichtungen zur Gasbeleuchtung gegen eine jährliche Miete von 10 pCt. der Anlagekosten zu bewirken. Hierbei wurde in Erwägung gezogen, dass gegenwärtig 274 Gas-einrichtungen mit circa 1600 Flammen im Gebrauch sich befinden, deren Anlagen circa 8000 Thlr. gekostet, und da die Anstalt noch im Besitze von schmiedeeisernen Röhren im Werthe von circa 6900 Thlr. ist, so würde zur Herstellung einer eben so grossen Anzahl Flammen, wie die bereits vorhandenen, nur noch ein Betrag von circa 1100 Thlr. erforderlich sein, der beregte Vorschlag also allseitig nur als vortheilhaft betrachtet werden können. — In Folge der nunmehr erfolgten Allerhöchsten Genehmigung zur Begründung eines neuen landschaftlichen Creditinstituts für die hiesige Provinz ergeht von Seiten des Herrn Oberpräsidenten der Provinz an die jetzigen Eigenthümer von Landgütern, welche sich bei diesem Vereine zu Theil nehmen beabsichtigen, die Aufforderung, die betreffenden Anträge möglichst bald einzureichen, und somit steht die Eröffnung dieses Instituts in nicht langer Zeit bevor, wobei zu bemerken, dass Landgüter unter 3000 Thlr. Taxwerth und ebendamässig solche, welche bereits einem andern landschaftlichen Verbands angehören, von der Bethheiligung an dem neuen Vereine ausgeschlossen sind.

— **Essen, 23. Mai.** Es wird für Sie und Ihre Leser von Interesse sein, zu erfahren, dass das Königl. Handelsministerium an das Comité für den Bau der projectirten sogenannten Emscher Eisenbahn hieselbst einen Bescheid auf eine, Ende vorigen Jahres von demselben eingereichte Vorstellung Betreffs des Projectes einer Bahn von Ruhrort über Stokrade, Osterfeld durch das Emscher Thal nach Berge-Bohrbeck und Essen dahin erlassen hat, dass nach vorhergegangener Vornahme der betreffenden Provinzialbehörden und in Erwägung der gegenwärtigen Lage der allgemeinen Geldverhält-

nisse, bei der auf eine Beschaffung des erforderlichen Anlage-Capitals nicht zu rechnen sein dürfte, keine Veranlassung vorliege, dem Antrage des Comité's wegen Ausführung der Vorarbeiten für die in Rede stehende Bahn zu entsprechen.

△ **Köln, 24. Mai.** In Folge einer Mittheilung in dieser Zeitung ist der Regierungs-Commissar einer hiesigen Actien-Gesellschaft angewiesen worden, über die Geschäftsthätigkeit des seiner Obhut anvertrauten Instituts und namentlich über die Betreibung der Actiengeschäfte desselben ausführlich Bericht zu erstatten. Da die fragliche Mittheilung nur dazu bestimmt war, ein damals in böswilliger Absicht verbreitetes Gerücht, dessen Unhaltbarkeit sich schon bei oberflächlicher Betrachtung von selbst ergab und sich seitdem auch als gänzlich unbegründet herausgestellt hat, zu demontiren, so werden wir durch die höhern Orts eingeforderte Berichterstattung zu zwei Bemerkungen veranlasst. Zunächst muss darn, dass man neben den Privatmittheilungen auch auf die durch mancherlei Umstände in ihren Angaben beengte Presse Rücksicht nimmt, die Unzulänglichkeit der zur Ueberwachung bestellten Commissariatsberichte, u. sodann daraus die Aufmerksamkeit der Regierung entnommen werden, welche dieselbe der Betreibung der Actien-Geschäfte schenkt. Der erste Punkt entbehrt nicht jeder Begründung, und ist darauf bereits in einem unserer früheren Handel-kammerberichte aufmerksam gemacht worden. Bekanntlich werden die Regierungs-Commissarien für die Gesellschaften aus den Regierungsräthen gewählt, und diesen aufgegeben, neben ihren Amts-Functionen ihnen bis dahin gänzlich unbekannt complicirte Rechnungs-Operationen zu überwachen. In einem ganz neuen Geschäftskreis eingeführt, den aufzuklären nicht immer im Interesse des Directoriums liegt, dazu wenig Gelegenheit findend, sich über denselben selbstständig zu informieren, bleiben in vielen Fällen die Commissarien gläubige Actionäre, die allen Vorschlägen des Vorstandes einer Gesellschaft blindlings zustimmen. Dass wenigstens das Publicum so denkt, documentiren die Stimmen, welche in letzterer Zeit vielfach gegen die Aufstellung der Bilanzen laut geworden sind. Wie wäre es andernfalls sonst möglich, dass man den Versicherungen der Direction gegenüber behaupten könnte, die Aufnahme des Effecten-Contos sei unrichtig, wenigstens sei bei derselben nicht statutenmässig verfahren worden. Dagegen würde sich die Sache ganz anders gestalten, wenn die in unserm Handelskammerberichte angedeutete Praxis zur Anwendung gebracht, nämlich die Beaufsichtigung einer gewissen Anzahl von Gesellschaften einer einzigen und zwar besoldeten Person anvertraut würde. Durch die ausschliessliche Geschäftsthätigkeit derselben in dieser Branche würde sie bald in der Lage sein, sich über den Geschäftsgang der Gesellschaften ein eigenes Urtheil zu bilden, und die Folgen der Anordnungen der Direction überblicken zu können. Ein weiterer und allgemeiner Vortheil würde dann der sein, dass der Beaufsichtigungs-Person Gelegenheit geboten würde, den Zusammenhang, die Wechselwirkungen der Gesellschaften aufeinander, überhaupt die Capital-Association in ihrem innern Wesen näher kennen zu lernen, und die Mängel desselben aufdecken zu können. Die zweite Bemerkung erinnert uns an ein in der Preuss. Correspondenz früher in Aussicht gestelltes Verbot, wonach es den Gesellschaften und vorzugsweise den Lebensversicherungsgesellschaften für die Zukunft nicht mehr gestattet werden sollte, Actiengeschäfte zu betreiben. Jenes Verbot ist zwar bis jetzt noch nicht erfolgt, jedoch deutet die oben gemeldete Thatsache darauf hin, dass man höhern Orts die Zweckmässigkeit einer solchen Massnahme noch immer anerkennt, und dass es nur eines Anstosses bedarf, um damit herauszutreten. Als Motiv für dieses Verbot führt man an, dass durch den schwankenden Werth der Effecten die Sicherheit der Institute beeinträchtigt würde, und dass den Lebensversicherungsgesellschaften um so weniger solche Risicogeschäfte zu empfehlen seien, als die meisten Gelder, womit operirt würde, denselben nicht eigentümlich zugehörten, sondern nur anvertrautes Gut wären. Dass das Effectengeschäft Schwankungen unterworfen ist, haben wir noch in letzterer Zeit und zwar in fühlbarer Weise erfahren. Dadurch ist aber kein Speculant veranlasst worden, sich diesem Geschäft zu entziehen und sein Geld mühsig in den Kasten zu legen. Und so liden einer unsichtigen Direction, die meistens aus einer Anzahl von tüchtigen Geschäftsleuten besteht, weniger Aussicht auf Gewinn geloren sein, als einem einzelnen Geschäftsmanne? Eben so richtig ist die Bemerkung, dass das meiste disponible Geld der Lebensversicherungsgesellschaft nur in Darlehen bestellt. Betrachtet man z. B. den letzten Abschluss unserer Concordia, so findet man, dass das Guthaben der Sparkasse und der

Kinderversorgungskassen sich auf 1,165,335 fl. beläuft. Was soll denn die Concordia mit diesem Gelde machen, wenn ihr verboten wird, solches in Effecten anzulegen? Soll sie dasselbe, welches sie mit 3 1/2 % verzinsen muss, gegen denselben Zinsfuß bei Banquiers hinterlegen, oder soll sie dasselbe in Hypotheken rentbar machen? Letzterer Vorschlag liesse sich anhören, wenn derselbe überhaupt ausführbar wäre. Die Lebensversicherungs-Gesellschaften haben täglich Kündigungen zu erwarten, welche den Kassenbestand übersteigen. Woher sollen dieselben nun in einem solchen Falle die Mittel nehmen, wenn sie ihren sämtlichen Geldvorrath auf 3, 6 Jahre in Hypotheken festgelegt haben! Uebrigens findet auch diese Geschäftsbranche insofern ihre Berücksichtigung, als man auf Hypotheken und sonstige Unterpfänder Darlehen giebt. Wie man daher die Sache auch kehrt und wendet, man muss, wenn man die Geschäfte der Lebensversicherungen hinsichtlich der Sparkassen, Kinderversorgungskassen etc. nicht einschränken will, gestatten, dass die disponiblen Gelder in leicht flüssig zu machender Weise, also in Effecten, angelegt werden.

§ Rostock, 23. Mai. Von Wichtigkeit für den Güter- und Personen-Verkehr der Mecklenburger Eisenbahn, dessen Zunahme im ersten Quartale bekanntlich schon in erfreulicher Weise bemerklich wurde, ist ohne Zweifel auch der Umstand, dass die während der Kriegszustände der Jahre 1854 und 1855 unterbrochen gewesene Dampfschiffahrt zwischen hier und St. Petersburg, die auch nach abgeschlossenem Frieden nicht gleich wieder in Wirksamkeit treten konnte, weil die beiden Schraubenschiffe der Direction der Rostock-St. Petersburger Dampfschiffahrts-Gesellschaft inzwischen verkauft worden waren, jetzt wieder ins Leben tritt und die weitere Fortdauer dieser Seeverbindung aufs Neue gesichert ist. Die Verwaltung lässt zwei neue Schraubenschiffe, grösser als die früheren, bauen, deren Vollendung im Laufe des Sommers erwartet wird. Die Grossherzoglich Mecklenburgische Dampfschiffahrts-Unternehmung für die Fahrt zwischen Wismar und Kopenhagen, die gleichfalls günstig auf den Verkehr unserer Bahn wirkt, ist ununterbrochen in Thätigkeit geblieben. In diesem Frühjahr macht das Dampfschiff „Express“ die Fahrten für das noch in Reparatur befindliche Schiff „Oborrit“. Die am 26. d. M. in Schwerin stattfindende Einweihung des neuen Schlosses macht sich bereits durch gesteigerte Frequenz auf der Bahn bemerkbar und die Einnahmen versprechen eine erhebliche Zunahme für die betreffende Decade.

□ Paris, 23. Mai. Die 3 % Rente schloss zu 68,95, 4 1/2 % Rente 92. Bank-Actien 4475. Creditmobilier 1260. Röm. 90. Span., ausw. 42 1/2. Orleans 1467,50. Nord 962,50. Ost 742,50, neu 722,50. Lyon 1482,50. Mittelmeer 1910. Süd 775. West 785. Osterr. 690. Lomb.-Ven. 640. Franz-Joseph 490. Röm. 575. Russische 520.

**Börsen- und Handels-Notizen.**

— Die Prager Filiale der Oesterr. Credit-Anstalt hat bereits im Laufe dieser Tage ihre Thätigkeit begonnen. Die Zeichnung der Firma der Filiale wurde dem zum Dirigenten derselben ernannten Herrn Eduard v. Seutter unter Gegenzeichnung eines der beiden Beamten der Filiale, Herrn Gustav Lumbe und Herrn Herrmann Wolf, übertragen, welche letztere Herren im Falle der Verbindung des Herrn v. Seutter beauftragt sind, gemeinschaftlich die Firma der Filiale zu zeichnen.

— Concessionirung der Bodensee-Gürtelbahn. Der „Schwäb. M.“ meldet, dass der Maschinenfabrikant Kramer-Klett in Nürnberg die Concession zum Bau einer Bodensee-Gürtelbahn von Lindau nach Rheineck erhalten hat.

**Geschäfts-Kalender für die laufende Woche.**

**General-Versammlungen.**

- Am 25. Mai der Magdeburger Hagel-Versicherung.
- der Bergbau-Actien-Gesellschaft „Medio-Rhein“ zu Duisburg.
- der Schlesischen Bergwerks- und Hütten-Actien-Ges. „Vulcan“ zu Beuthen O. S.
- der Kaiserin-Elisabeth Westbahn zu Wien.
- der Commandit-Gesellschaft Paul Wagemann & Comp. zu Bonn.
- 26. „ der Magdeburger Feuer-Versicherung.
- des Ruhrorter Bergwerks-Actien Vereins.
- der Actien-Gesellschaft Brinkmann & Co. zu Köln.
- 27. „ der Breslau - Schweidnitz - Freiburger Eisenbahn.
- der Dessauer Credit-Anstalt.
- der Oesterreichisch-Französischen Staatsbahn zu Wien.
- der Aachener Spiegel-Manufaktur.
- der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ zu Hamburg.
- der Tyroler Bergbau-Ges. zu Köthen.
- des Oesterr. Lloyd zu Triest.
- der Dampfmühlen Ges. zu Wien.
- der Hamburg-Brasilianischen Dampfschiffahrt zu Hamburg.
- der Scändischen Eisenbahn-Compagnie zu Kopenhagen.
- 28. „ der Berlin-Stettiner Eisenbahn zu Stettin.
- der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn zu Hamburg.
- der Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellsch. für Braunkohlenverwerthung zu Halle a. S.
- der Bergbau-Gesellschaft „Tremonia“ zu Dortmund.

- Am 28. Mai der Norddeutschen Fluss-Dampfschiffahrt zu Hamburg.
- der Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zink-Fabrikation zu Stollberg, und in Westphalen zu Aachen.
- 29. „ der Rheinischen Eisenbahn zu Aachen.
- der Magdeburger Bergwerks-Ges.
- der Thüringischen Dachschiefer-Bergbau-Gesellschaft.
- 30. „ der Lombard.-Venetianischen u. Central-Italienischen Eisenbahn in Wien.
- der Graz-Köflacher Eisenbahn in Wien.
- der Rostocker Bank.
- Am 2. Juni der Bergbau-Ges. Neu-Essen zu Essen.
- 3. „ der Verein. Westphalia zu Dortmund.
- 4. „ der Millykerzenfabrik in Wien.
- der Danziger Privatbank.

**Verloosungen.**

- Ende Mai 13. Ziehung der Russischen 4 % Inscripti-onen bei Hopé & Comp., und 15. Ziehung der bei Stieglitz & Co. (zahlbar 1. Aug.)
- Am 2. Juni 24. Serien-Ziehung der Kurhessischen 40 fl. Anleihe (30 Serien, Prämien-Ziehung 1. Juli).
- 2. Ziehung der Stadt Triester 4 1/2 % 100 fl. Loose (zahlbar 8. Juni 1857).
- 5. Ziehung des Lombard.-Venetianischen Anlehens von 1850.
- 235. Ziehung der älteren Oesterreichischen Staatsschuld.

**Einzahlungen.**

- Bis 25. Mai 2. Einz. von 10 fl. auf die Grüner Kalkstein- und Marmor-Abbau-Gesellschaft.
- 1. Einz. von 15 % oder 75 fl. auf die Posener Provinzialbank.
- 26. „ Einzahlung von 20 % auf die Glückstadt-Itzehoe Eisenbahn.
- 27. „ Einzahlung von 10 % auf die Paulinenhütte zu Dortmund.
- 28. „ 7. Einz. von 2 fl. auf den Steinkohlenbau-Verein zum Steegenschacht bei Niederwürschnitz.
- 4. Einz. von 19 fl. 12 kr. auf den Hütten-Verein „Neu-Schottland.“
- 29. „ 6. Einz. von 9 fl. 22 Ngr. 5 kr. auf die Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn.
- 30. „ 6. Einz. von 9 fl. 20 kr. auf den Steinkohlenbau Verein Gottes Segen zu Luga.
- 5. Einz. von 10 % oder 20 fl. auf den Köln-Müsener Bergwerks-Verein.
- 4. Einz. von 10 fl. auf die Vereinigte Dampf-Bierbrauerei in Leipzig.
- 2. Einz. von 10 fl. auf die Chemnitzer Actien-Spinnerei.
- 7. Einzahlung von 1 fl. auf den Nieder-Zchockner Steinkohlenbau-Verein.
- Einz. von 10 % oder 50 Francs auf die Schweizerische Credit-Anstalt in Zürich.
- 7. Einz. von 10 fl. auf den Nied.-Würschnitz-Kirchberger Steinkohlenbau-Verein.
- 31. „ 3. Einz. von 10 % auf die Preussische Handls-Gesellschaft.
- Bis 1. Juni 5. Einz. von 20 % auf die Actien-Ges. „Visurgis“ für Rhederei und Schiffbau.
- 3. und letzte Einz. von 25 % oder 50 fl. auf die neue Emission des Hürder Bergwerks- und Hütten-Vereins.
- 4. Einz. von 15 % oder 60 fl. auf den Broicher Bergwerks-Verein.
- 4. Einz. von 15 % oder 26 fl. auf die Kölnische Maschinenbau-Ges.
- 6. Einz. von 20 fl. auf die Sächsisch-Thüringische Actien-Ges. für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.
- 2. „ 5. Einz. von 10 % auf die Werrabahn.
- 3. „ 4. Einz. von 10 % oder 23 fl. 21 Gr. auf den Georg-Marien-Bergwerks- u. Hütten-Verein.
- 4. „ 1. Einz. von 10 % oder 20 fl. auf die Ravensberger Spinnerei.
- 1. Einz. von 5 % auf die Commandit-Ges. „Neu Iserlchn.“

**Auszahlungen.**

- Vom 15. Mai ab der Dividende von 8 1/2 % oder 17 fl. der Bergbau-Ges. „Minerva.“
- der Dividende von 15 fl. der Sächsisch-Thüringischen Gesellschaft für Braunkohlenverwerthung zu Halle a. S.
- der fälligen Zins-Coupons und der auf den 1. Mai verfallenden Obligationen der 4 % Anleihe des Schwedischen Güter-Hypotheken Vereins zu Wexioe, II. Serie.
- der Dividende von 2 fl. der Kölnischen Rückversicherungs-Gesellschaft.
- der 1. Rate von 1 1/2 fl. der Dividende von 2 1/2 % der Schlesischen Gesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb.
- der Dividende von 23 fl. der Magdeburg-Köthen-Halle Leipziger Eisenbahn.
- der am 14. Mai fälligen Zinsen der Bayerischen Ostbahn.
- der Superdividende von 2 fl. 37 1/2 kr. der Hessischen Landesbank.
- 18. „ der Dividende von 5 % mit 12 fl. 30 kr. der Hessischen Ludwigsbahn.
- der Dividende von 2 1/2 % oder 5 fl. der Glückstadt-Elsthorner Eisenbahn.
- der Dividende von 13 fl. der Leipziger Bauk.

Vom 13. Mai ab der Dividende von 1 1/2 % oder 3 fl. der Sodener Actien-Ges.

**Geschichtliches und Statistisches über die Bayerischen Eisenbahnen.**

**1. Eröffnungs-Data.**

- 1835. 8. December. Nürnberg-Fürth.
- 1838. 3. September. Augsburg-Isel (Anfang der Bahn nach München).
- 1839. 1. September. München-Lochhausen.
- 27. October. Lochhausen-Olsing.
- 7. December. Olsing-Maisach.
- 1840. 4. October. München, resp. Maisach-Augsburg.
- 1844. 25. August. Nürnberg-Bamberg.
- 20. November. Oberhausen (bei Augsburg)-Nordheim (bei Donauwerth).
- 1846. 15. Februar. Bamberg-Lichtenfels.
- 28. Mai. Augsburg-Oberhausen.
- 15. October. Lichtenfels-Neuenmarkt.
- 1847. 10. Juni. Ludwigshafen-Neustadt mit Zweigbahn von Schifferstadt nach Speyer.
- 25. August. Augsburg-Kaufbeuren.
- 1848. 1. Juli. Kaiserslautern-Homburg.
- 1. November. Neuenmarkt-Hof-Sächsische Grenze.
- 3. December. Kaiserslautern-Frankenstein.
- 1849. 1. April. Nürnberg-Schwabach.
- 15. Mai. Nordheim, resp. Donauwerth-Oettingen.
- 6. Juni. Frankenstein-Neidenfels.
- Homburg-Bexbach.
- 20. August. Oettingen-Gunzenhausen.
- 25. „ Neustadt-Weidenfels (Totaleröffnung der Pfälzischen Ludwigsbahn).
- 30. September. Gunzenhausen-Schwabach.
- 1852. 1. April. Kaufbeuren-Cempten.
- 1. August. Bamberg-Hassfurt. 3. Novbr. Hassfurt-Schweinfurt.
- 1853. 1. Mai. Cempten-Immenstadt.
- 1. September. Immenstadt-Oberstausen.
- 26. September. Augsburg-Ulm (excl. Dinkelscherben-Burgau).
- 12. October. Oberstausen-Lindau (Localeröffnung der Ludwigs-Süd-Nordbahn).
- 14. November. Ludwigshafen-Bayrische Grenze bei Worms.
- 28. November. Neuenmarkt-Baireuth.
- 1854. 1. Mai. Dinkelscherben-Burgau (Totaleröffnung der Augsburg-Ulmer Bahn).
- 21. Mai. Pasing-Planegg.
- 21. Juni. Aschaffenburg-Hessische Grenze bei Kahl.
- 24. Juni. München-Grosshessellohe.
- 1. Juli. Schweinfurt-Würzburg.
- 16. Juli. Planegg-Gauting.
- 10. September. Gauting-Mühlthal.
- 1. October. Würzburg-Aschaffenburg (Totaleröffnung der Ludwigs-Westbahn).
- 15. December. Mühlthal-Staunberg.
- 1855. 18. Juli. Neustadt-Landau.
- 23. October. Landau-Weissenburg.
- 1857. 10. Mai. Homburg-Zweibrücken.

**2. Classification der einzelnen Eisenbahnen.**

Die Bayerischen Eisenbahnen sind zum grössten Theil Staatsbahnen, nur zum kleinsten Theil Privatbahnen.

I. Die Staatsbahnen, so weit sie gegenwärtig eröffnet sind, haben eine Gesamtlänge von fast 125 Meilen. Davon kommen:

- 76,11 Meilen auf die Ludwigs- und -Nordbahn von Lindau bis Hof,
- 27,11 „ „ „ Ludwigs-Westbahn von Bamberg bis zur Bayerisch-Hessischen Grenze,
- 11,11 „ „ „ Maximiliansbahn Abtheilung I. von Ulm bis Augsburg,
- 8,11 „ „ „ Maximiliansbahn Abtheilung II. von Augsburg bis München,
- 1,11 „ „ „ Maximilianbahn Abtheilung III. von München bis Grosshessellohe.

Hiervon sind 3,11 Meilen an fremde Verwaltungen verpachtet, nämlich: 1,11 Meilen an die Sächsisch-Bayerische und 2,11 Meilen an die Frankfurt-Hannauer Eisenbahn. Dafür sind zwei Privatbahnen, zusammen 6,11 Meilen lang, vom Staate gepachtet, so dass zusammen 126,11 Meilen in Staatsregie stehen.

Die Bahn von Augsburg nach München ist ursprünglich von einer Actiengesellschaft gebaut worden und erst seit dem 1. October 1844 durch Kauf in das Eigenthum des Staates übergegangen. Eine andere Gesellschaft hatte im Jahre 1838 zum Bau der Bahn von Nürnberg bis zur Sächsischen Grenze Concession erhalten, löste sich aber vor Beginn des Baues im Jahre 1840 wieder auf.

Im Bau befindet sich die Fortsetzung der Maximiliansbahn, Abtheilung III. von Grosshessellohe über Rosenheim nach Salzburg mit einer Zweigbahn nach Kufstein (Länge: Grosshessellohe bis Rosenheim 8,11, Rosenheim bis Grenze bei Salzburg 11,11, Rosenheim bis Grenze bei Kufstein 4,11, zusammen 24 Meilen, so wie die nur 1 1/2 Meilen lange Strecke von Lichtenfels bis zur Coburgischen Grenze zum Anschluss an die Werra-Bahn nach Eisenach.

II. Die dormalen eröffneten Privatbahnen haben eine Länge von 32 1/2 Meilen und sind folgende:

- 1) von Nürnberg nach Fürta (Ludwigsbahn) 9,33 Meilen.
- 2) von Baireuth nach Neuenmarkt 2,81 Meilen.
- 3) von München, resp. Pasing nach Starnberg 2,80 Meilen.
- 4) von Ludwigshafen nach Bexbach mit drei Zweigbahnen nach Speyer, nach der Hessen-Darmstadt-

fischen Grenze zwischen Drachenthal und Worms (zum Anschluss an die Mainz-Ludwigshafener-Bahn) und nach Zweibrücken (genannt pfälzische Ludwigsbahn), zusammen 19 1/2 Meilen.

5) von Neustadt an der Hardt nach Weissenburg (pfälzische Maximiliansbahn), 6,32 Meilen.

Hierbei ist jedoch zu bemerken, dass die Bahnen von Baireuth nach Neuenmarkt und von München nach Starnberg von Staate verwaltet und betrieben werden, während die unter 4. genannte Bahn mit einer 0,43 Meile langen Strecke der angrenzenden Mainz-Ludwigshafener Bahn von der Grenze bis Worms, im Betriebe vereinigt ist.

Die Verhältnisse unter 2. und 3. genannter Bahnen weichen von denen der sämtlichen übrigen Deutschen Privatbahnen auch insofern wesentlich ab, als beide nicht von Actiengesellschaften gebaut sind, sondern die eine, von Baireuth nach Neuenmarkt von einer Stadtgemeinde, die andere, von München oder vielmehr Pasing nach Starnberg von einem einzigen Concessionair.

Im Bau begriffen sind in Bayern folgende Privatbahnen: 1) die Bayerischen Ostbahnen bestehend aus vier Bahnhinien; a) von Nürnberg über Bamberg und Schwarzenfeld nach Regensburg; b) von München über Freising, Landshut und Geiselhöring nach Straubing; c) von Schwarzenfeld an die Böhmisches Grenze in der Richtung nach Pilsen; d) von Regensburg über Geiselhöring nach Passau, zusammen circa 60 Meilen lang. 2) die Zweigbahn von Gunzenhausen nach Ansbach 3 1/2 bis 4 Meilen lang. Die ersteren werden von einer Actiengesellschaft gebaut, die letztere von der Stadtgemeinde Ansbach.

Dennoch sind im Königreich Bayern dormalen 157 1/2 Meilen Eisenbahn im Betrieb und circa 89 Meilen im Bau begriffen. Das gesammte Bahnnetz wird spätestens im Jahre 1863 vollendet sein.

Unter den erst projectirten Bahnen sind namentlich folgende bemerkenswert:

- 1) von Würzburg über Windesheim nach Ansbach und Nürnberg (Häbelbahn);
2) von Schweinfurt über Kissingen, Münnerstadt und Neustadt bis zur Kurhessischen Grenze, von wo die Bahn durch das Rhöngebiet über Fulda und Hersfeld bis Bebra fortgesetzt werden und hier in die Kurfürst „Friedrich-Wilhelms-Eisenbahn“ einmünden soll;
3) von Lindau über Bregenz und Hohenems zum Anschluss an die Schweizerische Südostbahn.

Die erstere dürfte mit der Nürnberg-Fürther Bahn verschmolzen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Einnahmen.

1) Köln-Mindener Eisenbahn. Vergleichende Uebersicht der Betriebs-Einnahmen.

a) Auf der Hauptbahn:

im Monat April 1857 wurden eingenommen:

Table with columns for passenger numbers, goods, and extra-ordinaries for April 1857, with sub-columns for Reichsmark (R), Gulden (G), and Schilling (S).

im Monat April 1856 wurden eingenommen:

Table with columns for passenger numbers, goods, and extra-ordinaries for April 1856, with sub-columns for Reichsmark (R), Gulden (G), and Schilling (S).

Mithin im April 1857 mehr . . . 54,166 21 5

In den ersten vier Monaten des Jahres 1857 wurden eingenommen:

Table with columns for passenger numbers, goods, and extra-ordinaries for the first four months of 1857, with sub-columns for Reichsmark (R), Gulden (G), and Schilling (S).

In den ersten vier Monaten des Jahres 1856 dagegen:

Table with columns for passenger numbers, goods, and extra-ordinaries for the first four months of 1856, with sub-columns for Reichsmark (R), Gulden (G), and Schilling (S).

Mithin 1857 mehr . . . 220796 16 3

b) Auf der Oberhausen-Arnheimer Zweigb.:

Im Monat April 1857 wurden eingenommen:

Table with columns for passenger numbers, goods, and extra-ordinaries for April 1857, with sub-columns for Reichsmark (R), Gulden (G), and Schilling (S).

In den vier ersten Monaten des Jahres 1857 wurden eingenommen:

Table with columns for passenger numbers, goods, and extra-ordinaries for the first four months of 1857, with sub-columns for Reichsmark (R), Gulden (G), and Schilling (S).

2) Oesterreichisch-Französische Staatsbahn. Die Einnahmen vom 1. bis 20. Mai 1857 betragen 275,404 fl., was also gegen das Vorjahr eine Mehr-Einnahme von 1273 fl. ausmacht. Im Uebrigen s. d. heut. Aus.

3) Französische Eisenbahnen. Einnahmen in der Woche vom 6.-13. Mai.

Table comparing weekly revenues for Orleans, Nord, Ost, West, Lyon, and Süd in 1857 and 1856.

Ausweise von Banken und Industrie-Gesellschaften.

— Badische Zinkgesellschaft zu Mannheim. Bilanz vom 31. December 1856.

Balance sheet for Badische Zinkgesellschaft zu Mannheim, showing Activa (Immobilien, Mobilien, Ausstände, Inventarium) and Passiva (Actien-Capital, Diverse Creditoren, Gewinn- und Verlustconto).

— Württembergischer Creditverein. Die Einnahmen des Jahres 1856 ergeben 1,617,524 fl., die Ausgaben dagegen 1,569,397 fl. 10 kr., bleibt also als Cassenbestand 48,126 fl. 50 kr.

— Aachen-Mastrichter Eisenbahn-Gesellschaft. General-Versammlung am 30. Juni zu Aachen. (S. das heutige Inserat.)

— Württembergische Handelsgesellschaft. General-Vers. am 8. Juni zu Stuttgart.

— Mülheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft. Die Dividende für 1856 von 8 % oder 8 2/3 % wird vom 1. August ab in Berlin bei A. Paderstein ausbezahlt.

— Ludwigshafen-Bezbacher Eisenbahn. Von den bis jetzt verlosteten Prioritäts-Obligationsen sind nachstehende noch nicht eingelöst.

— Fremde Fonds-Börsen. Wien, 23. Mai. 5 % Lomb.-Venet. Anlehen 95 1/2 Gld. 96 Br. 1834-r Anlehen 334 Gld. 336 Br. 1839-r Anlehen 139 Gld. 139 1/2 Br. 1854-r 110 1/2 Gld. 110 1/2 Br.

Paris, 24. Mai. (W. T. B.) In der Passage geringes Geschäft aber feste Haltung. Die 3-% begann zu 69, 05, hob sich auf 69, 15 und wurde schliesslich zu 69, 10 gemacht.

Petersburg, 19. Mai. (Wechsel Course.) London auf 3 Monate . . . 37 1/2, 33 1/2 Pence St. Cent.

Amsterdam auf 65 Tage . . . 186 1/2 Schill. Bec. auf 3 Monate . . . auf 66 Tage . . . auf 3 Monate . . . auf 70 Tage . . . Paris . . . auf 3 Monate . . . 397, 400 —

Marktberichte.

\* Liverpool 23. Mai. (Baumwollen-Bericht) Das Deficit der Totalaufuhren in den Ver. Staaten beträgt laut den Berichten für „America“ nunmehr 434 M. B. In 11 Wochen (seit 18. Februar, wo noch 9 M. B. Plus waren) zeigt sich also eine Abnahme von 443 M. B., oder völlig 40 M. B. pro Woche durchschnittlich.

wird in Folge des durch den Frost bewirkten Schadens um 4 Wochen verspätet angegeben. Die Klagen sind allgemein und gross. In Manchester ist am Dienstag ein Meeting von Fabrikanten und Spinnern abgehalten worden, um auf temporäres Short-time Arbeiten hinzuwirken.

Table showing market prices for Georgia, Mobile, and Orleans, with sub-columns for Good ordinary, Good middling, and Middling fair.

Kanal- und Einfuhr-Listen.

1) Neustadt-Eberswalde, 23. Mai. Am 22.: Schiffer Matthias von Küstrin nach Berlin an Lillenthal vsd. mit 50 Wispel Roggen und 37 W. Hafer; Lange von Landsberg nach Berlin an Pick vsd. mit 82 Wspl. Gerste; Meissner aus Nakel nach Berlin an Nauenberg & Heymann mit 74 Wspl. Roggen; Grambow von Czarnikow nach Berlin an Maierstein mit 58 Wispel. Roggen; Schwadt von Thorn nach Tegel an Hennig mit 86 W. Roggen; Zimmer von Czarnikow nach Berlin an Salinger vsd. 70 W. Roggen; Janetzky von Czarnikow nach Berlin an Geist vsd. mit 55 W. Roggen; Futh von Schwerrin nach Berlin an Pick vers. mit 55,000 Qrt. Spiritus; Luickhardt von Zirke nach Berlin an Brocks vsd. mit 35 Wspl. Roggen, 35 W. Hafer; Sommer von Posen nach Berlin an Loewysohn vsd. mit 70 W. Roggen; Hoffmann von Posen nach Berlin an Loewysohn vsd. mit 50 W. Roggen. Am 23. Mai Schiffer Taubitz von Birnbaum nach Berlin an H. Heiman & Co. mit 30,000 Qrt. Spiritus; Nagel von Nakel na h Berlin an Hönnow mit 62 W. Roggen; Neumann von Birnbaum nach Magdeburg an Schumann mit 60,000 Qrt. Spiritus. Summa 692 W. Roggen, 72 W. Hafer, 145,000 Qrt. Spiritus.

2) Brieskow, 23. Mai. Am 19. Mai die Schiffer: Statius von Tschicherzig nach Berlin an S. Deutsch mit 400 Ctr. Roggenmehl; Vietz von Brieg nach Fürstwald an Kessel mit 22 W. Weizen; Baer von Tschicherzig nach Berlin an Schutz mit 500 Ctr. Roggenmehl. Am 20. Mai die Schiffer: Buttner von Frankfurt nach Berlin an Klemm m. 31 W. Roggen; Böhre v. Crossen n. Berlin an Seltelow mit 11 W. Roggen. Am 21. Mai die Schiffer: Vietz v. Tschicherzig, n. Berlin an Kerstern m. 6W. Roggen. Am 22. Mai die Schiffer: Fulke v. Tschicherzig n. Berlin an Gottshalk mit 400 Ctr. Spiritus; Ziecho von Tschicherzig nach Berlin an S. Deutsch mit 550 Ctr. Spiritus. Am 23. Mai die Schiffer: Risemann von Ziecho nach Berlin an Erbsch mit 125 Ctr. Weizenmehl und 600 Ctr. Roggenmehl; Krebs v. Lübenen nach Berlin an Bargwitz mit 36 W. Roggen; Heine von Glogau nach Berlin an Odré mit 50 W. Roggen; Klinitzki von Görz nach Berlin an Marschner mit 10 W. Gerste und 55 W. Hafer. Zusammen 22 W. Weizen, 131 W. Roggen, 10 W. Gerste, 55 W. Hafer, 950 Ctr. Spiritus, 125 Ctr. Weizenmehl und 1550 Ctr. Roggenmehl.



Die Börse ist heute sehr fest, so hörte man auf der einen Seite heute über den Character derselben urtheilen. In demselben Moment, wo auf der andern Seite uns entgegengerufen wurde: „O, wie geschäftslos, wie flau! Wenn man so entgegengesetzten Urtheilen begegnet, liegt das Richtige gewöhnlich in der Mitte, d. h. es sind einzelne Sachen im Course gestiegen, andere gefallen, und je nachdem dies nun mit den Wünschen der verschiedenen Personen übereinstimmt, wird nun der Character des Geschäfts in einem völlig differirenden Sinne abgeschätzt. Jedenfalls kann man heute dem Geschäft eine grosse Regsamkeit nicht absprechen, ja noch mehr, es traten die Momente so scharf und prägnant dabei hervor, dass ein reichlicher Stoff zu interessanten Beobachtungen vorlag. Unter den Bank-Actien machten sich 2 Papiere besonders bemerklich, nämlich die Dessauer und Leipziger Bank-Actien, beide in einem ungünstigen Sinne. Es kann uns bei unseren Besprechungen der letzten Bilanz der Leipziger Credit-Anstalt nichts so fern gelegen haben, als die Absicht auf ein Einwirken des Courses, wie dies im Augenblick von Leipzig aus ausgesprochen wird. Unsere Beurtheilung kam aber von so kompetenter und der Creditanstalt selber nahe stehender Seite, dass jedenfalls darin für uns ein Beleg liegt, dass in den Verwaltungskreisen des Instituts die von uns dargelegten Ansichten gleichfalls getheilt werden, und die Börse, welche fortgesetzt den Cours dieses Papiers weiter herabdrückt, scheint jedenfalls unsere Ansicht gleichfalls zu theilen. Es wird dies uns natürlich nicht hindern können, die grossen persönlichen Verdienste der Personen, die an der Spitze des Instituts stehen, anzuerkennen; wogegen wir immer nur von Neuem opponiren, dass die Verkenning der eigentlichen Aufgabe, die wir wie noch bei so vielen anderen der neueren Credit-Anstalten, auch bei dem Leipziger Institute vorwalten sahen. Dessauer eröffneten zu 85%, wozu aber nur wenig umging, und sanken dann allmählig auf 83%, wozu selbst am Schlusse noch willig anzukommen war. Bekanntlich findet übermorgen die General-Versammlung der Gesellschaft statt, und es war heute sehr allgemein an der Börse das Gerücht verbreitet, dass bei dieser Gelegenheit den Actionairen Kenntniss würde gegeben werden von dem Entschlusse der Direction, die 4. Einzahlung auszuschreiben, so dass wir den heutigen Courserückgang wohl in Verbindung damit werden zu bringen haben. Die Disc.-Comm.-Anth. u. die Darmstädter Bank-Actien waren gleichfalls etwas matter, ohne dass aber im Course eine wesentliche Aenderung eintrat, namentlich erschienen die Consortiumsscheine der Disc.-Gesellschaft heute stark ausgeboten und wichen von 112 1/2 auf 112, wozu sie Brief blieben. Bekanntlich war anfänglich ein formeller Beschluss des Consortiums gefasst worden, zum alt. Mai eine Auflösung des Consortiums herbeizuführen; es sollte also bis dahin wohl die Placierung der neuen Consortiumsscheine beendet sein. Bis diesen Augenblick verlautet nun von der Auflösung noch nichts, wiewohl es wünschenswerth wäre, dass doch jedenfalls über eine Abänderung dieses Beschlusses etwas Bestimmtes bekannt gegeben würde. Entschieden besser als am Sonnabend waren dagegen die Oesterreichischen Credit-Actien, offenbar als Nachwirkung der bessern Wiener Coursnotirungen. Im Laufe des Geschäfts wurde die Stimmung aber etwas matter, zumal die heutigen Wiener Vormittagscourse nicht ganz den Erwartungen entsprachen, und es wich der Preis gegen den Schluss hin um ca. 1% im Vergleich zum Anfange. Die günstigen aus Breslau heute bekannt werdenden Course wirkten wohl vornämlich auf eine grössere Belebung des Geschäfts bei den Comm.-Antheilen des Schles. Bankvereins, die bei regem Umsatze von 95 1/2 bis 93 1/2 bezahlt wurden. In den Posener Provinzialbank-Actien ging auch heute Manches um, und es wurde am Schlusse der Paricours bereitwillig zugestanden. Unter den Eisenbahn-Actien waren die Schlesischen Sachen, mit Ausnahme der Cosel Oderberger, heute durchweg sehr beliebt, und die Steigerung, die bei ihnen eintrat, war zum grossen Theil eine sehr beträchtliche, namentlich bei den Freiburger und den Oberschlesischen aller drei Emissionen. Man thut Unrecht, nach bestimmten Gründen dieser rapiden Steigerung zu forschen, denn es liegt eben Grund genug dafür in der vorübergegangenen grundlosen zuwergelenden Entwerthung dieser Papiere, und in Verbindung, damit auch wohl in den starken Deckungskäufen, die zum Ultimo durch die vorhergehenden bedeutenden Blancoverkäufe notwendig gemacht werden. Die starken Mehr-Einnahmen dieser Bahn geben jedenfalls den besten thatsächlichen Beweis von der fortgesetzten Entwicklung des Verkehrs dieser beiden grossen Bahnsysteme. Die Potsdamer Actien wurden am Anfang sehr stark getrieben, indem vereinzelt Posten sogar bis 130 gekauft worden sein sollen. Wir haben fortgesetzt die Ueberzeugung von der grossen Entwicklungsfähigkeit dieser Bahn, allein für den Augenblick scheint uns auf Grund der Sachlage, wie wir sie im heut. Hauptblatte darzustellen Veranlassung haben, für eine ausgedehntere Hausse-Speculation keine Veranlassung vorzuliegen. Wir begnügen uns an dieser Stelle, auf die Darstellung im Hauptbl. zurückzuverweisen. Die Franzosen waren im Anfang in Folge der günstigeren Wiener u. Pariser Notirungen gleichfalls wesentlich besser als am Sonnabend, indem sie zu 136 1/2 eröffneten u. per Cassa dann bis 136 wichen, während per Juni nur 135 und am Schlusse sogar nur 134 1/2 bez. wurde. Die Baisse-Speculation in diesen Papieren gewinnt durch die v. l. bis 10. Juni zu leistenden bedeut. Einzahlung neue Kraft und hält überdies an dem Glauben fest, dass die übermorgende Gen.-Versammlung mit ihren genaueren Darlegungen über den Geschäftsbetrieb wohl auch schwerlich für eine durchgreifende Hausse Momente werden an die Hand geben können. Ausländische und Preussische Fonds fast durchweg etwas besser das Geschäft aber unbelebt. Von den Industrie-Papieren Dessauer Gas höher, nämlich 105 bezahlt.

Table with columns: In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien, Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Z.-T., and various stock entries like Aachen-Düsseld., Aachen-Mastr., Amst.-Rotterd., etc.

Table with columns: Preussische Fonds und Staatspapiere, Z.F., Zinstermine, and entries like Freiw. Staats-Anleihe, Staats-Anleihe von 1850, etc.

Table with columns: In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Z.-T., and entries like Aachen-Düsseld., Aachen-Mastr., Bergisch-Märkische, etc.

Table with columns: Ausländische Fonds, and entries like Oesterreich. Metalliq., do. National-Anleihe, do. 250 Fl. Präm.-Oblig., etc.

Table with columns: Bank- und Creditbank-Actien, Div. 1855, Div. 1856, Z. Z., F. T., and entries like Berliner Bank-Verein, do. Cassenverein, do. Handels-Gesellsch., etc.

Table with columns: Wechsel-Course vom 23. Mai, Disc., and entries like Amsterdam 250 Fl., do. 250 Fl., Hamburg 300 Mk., etc.

Table with columns: Industrie-Actien, Sämmtliche Industrie-Actien finden sich im „Börsen-Courier“ notirt., and entries like Magdeburger Feuer-Vers.-Act., Concordia, Lebens-Vers.-Actien, etc.

Table with columns: Geld und Gold, and entries like Friedrichsd'or, Louisd'or, Gold al marco in Imper., etc.

Für die Redaction: C. Berg. — Druck: E. Kuhn, Berlin, Leipzigerstr. 33. — Verlag der Expedition (E. Kuhn).